

Ovid Orpheus und Eurydike

Ein kompetenzorientiertes Lektüreprojekt
mit Binnendifferenzierung



Katja Schlingmeyer

Ovid – Orpheus und Eurydike

Ein kompetenzorientiertes Lektüreprojekt
mit Binnendifferenzierung

Download von E-Book und weiteren Materialien
Unter www.v-r.de/Orpheus

VORSCHAU

Vandenhoeck & Ruprecht



netzwerk
lernen

zur Vollversion

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-525-71098-2

ISBN 978-3-647-71098-3 (E-Book)

Umschlagabbildung: Jean-Baptiste Camille Corot: Orphée et Eurydice (1861)

© 2014, Vandenhoeck & Ruprecht GmbH & Co. KG, Göttingen/

Vandenhoeck & Ruprecht LLC, Bristol, CT, U.S.A.

www.v-r.de

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der

vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Printed in Germany.

Satz: SchwabScantechnik, Göttingen

Druck und Bindung: ☉ Hubert & Co, Göttingen

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhalt

Didaktisch-methodische Vorbemerkungen	4
Laufzettel: Ovid, Orpheus und Eurydike (Ov. met. X 1–77)	7
Erläuterungen zur Arbeit mit dem Material	8
Wortschatz	9
W1 Grundwortschatz	9
W2 Erweiterungswortschatz	10
Vokabelschiffe versenken – Anleitung	12
Grammatik	14
G1 Adjektive	14
G2 Deponentien	15
G3 Partizipien	16
Übersetzung und Interpretation	
L1 Die Hochzeit – Übersetzung (Niveau A–C)	18
L1 Die Hochzeit – Interpretation und Additum	21
L2 Die Rede des Orpheus – Übersetzung (Niveau A–C)	22
L2 Die Rede des Orpheus – Interpretation und Additum	28
L3 Die Reaktion der Unterwelt – Übersetzung (Niveau A–C)	29
L3 Die Reaktion der Unterwelt – Interpretation Additum	32
L4 Der Rückweg – Leseverstehen (Niveau A– C)	33
L5 Nahe der Erdoberfläche – Textpuzzle (Niveau A–C)	36
L5 Nahe der Erdoberfläche – Interpretation und Additum	39
L6 Orpheus allein – Interpretation	40
Aufgaben zur Vertiefung	41
V1 Orpheus und Eurydike kunstvoll	41
V2 Fotostory	41
V3 Hades heute	41
V4 Rätsel	41
Vorgehen bei einer Feedbackrunde	42
Lösungen	43
Orpheus und Eurydike auf dem Rückweg – Würfelspiel (nur im E-Book)	49

Didaktisch-methodische Vorbemerkungen

1 Lernziele und Kompetenzen

Der Mythos um Orpheus und Eurydike ist sicherlich einer der eindrucksvollsten der Literaturgeschichte und berührt die Menschen noch heute. Gerade auch im schulischen Bereich bietet er einige Einsatzmöglichkeiten und lädt zur kreativen Auseinandersetzung ein.

Im vorliegenden Beitrag ist der Mythos als Lektüreprojekt für den schulischen Einsatz aufgearbeitet und bedient folgende Kompetenzen und Lernziele:

Sprachkompetenz:

- Festigung und Erweiterung des lateinischen Wortschatzes
- Festigung der lateinischen Formenlehre und Syntax

Textkompetenz:

- Verbesserung der Erschließung lateinischer Texte
- Erweiterung der Übersetzungsfähigkeit
- Verbesserung der Interpretationsfähigkeit
- Festigung der metrischen Kenntnisse

Kulturkompetenz:

- Erweiterung der mythologischen Kenntnisse
- Steigerung der Reflexionsfähigkeit durch individuelle kreative Auseinandersetzungen mit dem Mythos

Methodenkompetenz: Erweiterung der Fähigkeit zum selbstständigen Lernen durch

- eigenständiges Planen von Arbeitsschritten
- Zeitkontrolle
- selbstständiges Recherchieren und Nachschlagen
- eigenständige Verbesserung und Korrektur

Personale und soziale Kompetenz:

- Steigerung der Kommunikations- und Kritikfähigkeit durch das Geben und Nehmen von Feedback
- Verbesserung der Fähigkeit zur Kommunikation

2 Unterrichtliche Voraussetzungen

Der unterrichtliche Einsatz bietet sich im Rahmen der Ovid-Lektüre an. Kenntnisse zum Autor sollten vorhanden sein; die Einführung in die Metrik hat stattgefunden.

Idealerweise haben die Schülerinnen und Schüler bereits Erfahrungen mit offeneren Unterrichtsformen und können ihre Arbeitsschritte selbstständig planen. Dies ist jedoch nicht zwingend notwendig. Den Erfahrungen der Lernenden entsprechend sollte der Lehrer die Einführung dieses Lektüreprojekts gestalten.

Zeitlich sind etwa zwei bis drei Wochen Unterricht einzuplanen. Dies hängt zum einen vom Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler, zum anderen vom individuellen Interesse des Lehrenden und der Lernenden an den möglichen Vertiefungsaufgaben ab.

3 Konzeption

Die Arbeit mit dem Lektüreprojekt zielt darauf ab, die Schülerinnen und Schüler gemäß ihrem eigenen Arbeitstempo, ihren jeweiligen Fähigkeiten und (Vor-)Kenntnissen zu fördern und zu fordern. Die



Binnendifferenzierung im Bereich der Lektüreabschnitte, die freie Wahl der Sozialformen, die zahlreichen produktorientierten Aufgaben sowie die eigenständige Selbstkontrolle ermöglichen weitestgehend selbstständiges Arbeiten. Dadurch kann der Lehrer leichter und effektiver individuell Hilfe leisten und unterstützen, als dies bei der Arbeit im Plenum der Fall ist.

Das Lektüreprojekt wird zunächst eingeleitet durch eine Wiederholung von Basisvokabular und Übungen zur Grammatik, die für die Lektüre von Ovids »Orpheus und Eurydike« hilfreich sind. Diese werden vor allem in spielerischer Form präsentiert, um den Einstieg in das Lektüreprojekt motivierend zu gestalten.

Es wird zwischen Pflichtaufgaben (P), Wahlpflichtaufgaben (WP) und Vertiefungsaufgaben (V) unterschieden. Alle Pflichtaufgaben, die in erster Linie aus den Lektüre- und Interpretationsaufgaben bestehen, sind ihrer Reihenfolge entsprechend zu erarbeiten. Die eigentlichen Lektüretexte sind mit Hilfen zu Vokabular und Syntax versehen. Der sich hieraus ergebende Lernwortschatz ist im sogenannten Erweiterungswortschatz (W2) festgehalten.

Die Bearbeitung der Lektüreabschnitte ist unterschiedlich aufgearbeitet (z. B. als Lückentext, Fehler- text, als Puzzle, reine Übersetzung ...). Diese Abwechslung dient zum einen der Erhaltung der Motivation, zum anderen soll auf diese Weise auch schwächeren Lernern entgegengekommen, aber auch das Gefühl für den lateinischen Text als Lektüre im eigentlichen Sinn gefördert werden. Die Arbeit mit den Lektüreabschnitten ist zudem binnendifferenziert aufgebaut, so dass die Lernenden in der Regel zwischen drei unterschiedlichen Anforderungsniveaus (A–C) auswählen können.

Insgesamt gibt es sieben Wahlpflicht- und vier Vertiefungsaufgaben. In den Erläuterungen zum Lektüreprojekt kann der Lehrer eintragen, wie viele die Schülerinnen und Schüler davon zur Bearbeitung auswählen sollen. Die Aufgaben sind vor allem produktorientiert gestaltet, so dass kreative individuelle Lösungen entstehen. Um die Lernenden zu einem qualitativ guten Ergebnis zu motivieren, ist ein anschließender Austausch mit einem gewählten Mitschüler erwünscht, so dass darüber hinaus nicht nur Kommunikation und Präsentation, sondern auch Feedback Geben und Empfangen und damit auch Kritikfähigkeit von Bedeutung sind (Das Vorgehen bei einer Feedbackrunde findet sich im Anhang). Außerdem sollten im Anschluss an das Lektüreprojekt einzelne Ergebnisse präsentiert werden. Dies kann in Form von Vorträgen, Postern etc. geschehen.

Nach Bearbeitung der jeweiligen Aufgaben können die Schülerinnen und Schüler in die Lösungen beim Lehrer Einblick nehmen. Sie sollten dazu angehalten werden, Verbesserungen und Erläuterungen mit einem farbigen Stift vorzunehmen, der sich von ihrem fortlaufenden Text unterscheidet, um z. B. bei der Vorbereitung auf die nächste Klassenarbeit aus möglichen Unsicherheiten leichter lernen zu können.

Mittels eines Laufzettels dokumentieren die Schülerinnen und Schüler ihr Lektüreprojekt. Er gibt Aufschluss darüber, wann was mit wem gemacht wurde, welche Zeit dafür in Anspruch genommen wurde, und ob das Ergebnis kontrolliert wurde.

Zur Bearbeitung der Aufgaben ist darüber hinaus die Bereitstellung von Fachliteratur und Zugang zum Internet wünschenswert. Für die Fachliteratur bietet sich beispielsweise der Kleine Pauly, das Lexikon der Alten Welt, ein Lexikon der antiken Mythologie etc. an. Auch auf Grammatiken und Wörterbücher sollten die Schülerinnen und Schüler Zugriff haben.

4 Einführung des Lektüreprojekts

Zunächst wird mit der Lerngruppe der Aufbau des Lektüreprojekts mithilfe des Laufzettels und der dazugehörigen Erläuterungen besprochen, wobei auch das Protokollieren als wichtiger Bestandteil selbstständigen Arbeitens deutlich werden sollte. In diesem Kontext ist zum einen auf die Bedeutung und das Vorgehen bei der Selbstkontrolle in Form der möglichen Lösungen, die beim Lehrer einsehbar

sind, einzugehen, zum anderen auf das gegenseitige Feedback im Rahmen der kreativen Wahlpflicht- und Vertiefungsaufgaben und die mit ihm verbundenen Regeln. Auch die Tatsache, dass die ersten beiden Aufgabenkomplexe die Vokabeln und grammatischen Erscheinungen der folgenden Lektüreabschnitte vorentlasten, sollte angemerkt werden.

Die dem Laufzettel folgenden Erläuterungen verdeutlichen und spezifizieren die einzelnen Arbeitsschritte und sind für die Lernenden jederzeit verfügbar. Hier ist neben der Anzahl der zu bearbeitenden Wahlpflicht- und Vertiefungsaufgaben auch der Abgabezeitpunkt einzutragen, der vom Lehrer gemäß Leistungsstand und Anzahl der zu bearbeitenden Aufgaben gut geplant und mit den Schülerinnen und Schülern fest vereinbart werden sollte.

5 Abschluss

Der Abschluss des Lektüreprojekts kann in mehreren Phasen gestaltet werden:

- Präsentation von Schülerarbeiten, die entweder vom Lehrer ausgewählt oder per Los bestimmt werden
- Abschlussspiel, das auf den im Lektüreprojekt erlangten Kenntnissen in Bezug auf Inhalt, Vokabeln und Grammatik aufgebaut ist, und in Kleingruppen gespielt wird. Dieses Spiel finden Sie mit Spielplan und Spielregeln als Anhang des E-Books, das Ihnen über den in der Titelei angegebenen Link verfügbar ist. Spielfeld, Spielkarten und Spielregeln werden pro Kleingruppe je einmal ausgegeben. Idealerweise laminiert man sie im Vorfeld, so dass sie häufiger Verwendung finden können. Benötigt werden außerdem Spielfiguren und ein Würfel pro Gruppe.
- Reflexion des Lektüreprojekts. Folgende Punkte könnten hier hilfreich sein:
 - Aufbau des Lektüreprojekts (Schwierigkeitsgrad, Abwechslung, ...)
 - Durchführung der Lektüreprojekts (Schwierigkeiten beim selbstständigen Arbeiten, Kommunikation, Teamarbeit, zeitliche Ressourcen ...)
 - Verbesserungsvorschläge (Lektüreprojekt selbst, Lehrerverhalten, Erweiterung von Gruppenarbeitsregeln ...)

Name: _____

Laufzettel: Ovid, Orpheus und Eurydike (Ov. met. X 1-77)

Thema		erledigt am	Sozialform EA/PA/GA (erledigt mit ...)	benötigte Zeit	Selbst- kontrolle/ Feedback von ...
W Wortschatz					
W 1 Grundwortschatz		WP			
W 2 Erweiterungswortschatz		P			
G Grammatische Vorübungen					
G 1 Adjektive		P			
G 2 Deponentien		P			
G 3 Partizipien		P			
L Lektüre					
L 1 Die Hochzeit (A/B/C)		P			
L 1 Additum a) Orpheus' Tagebuch		WP			
L 1 Additum b) Die antike Unterwelt		WP			
L 2 Die Rede des Orpheus (A/B/C)		P			
L 2 Additum: Interview für <i>Hades heute</i>		WP			
L 3 Die Reaktion der Unterwelt (A/B/C)		P			
L 3 Additum: Die Unterweltbewohner im Comic		WP			
L 4 Der Rückweg (A/B/C)		P			
L 5 Nahe der Erdoberfläche (A/B/C)		P			
L 5 Additum a) Perspektivenwechsel		WP			
L 5 Additum b) Standbild		WP			
L 6 Orpheus allein		P			
V Vertiefung					
V 1 Orpheus und Eurydike kunstvoll		V			
V2 Photostory		V			
V3 <i>Hades heute</i>		V			
V4 Rätsel		V			
A Anhang					
Vorgehen bei einer Feedbackrunde					

Erläuterungen zur Arbeit mit dem Material

Führe eine Mappe, in der du deine Ergebnisse festhältst.

Pflicht- und Wahlaufgaben

Bearbeite alle Pflichtaufgaben (P) in der vorgegebenen Reihenfolge!

- Die Buchstaben A–C beziehen sich auf unterschiedliche Schwierigkeitsgrade (A = leicht, C = anspruchsvoll). Treffe gemäß deiner Einschätzung die Wahl. Wenn du merkst, dass die Aufgabe zu leicht/schwierig ist, kannst du dich jederzeit umentscheiden und einen anderen Schwierigkeitsgrad wählen.
- Bearbeite mindestens ____ der 7 Wahlpflichtaufgaben (WP).
- Die übrigen Aufgaben sind Vertiefungsaufgaben (V). Bearbeite mindestens ____ von ihnen.
- Der Erweiterungswortschatz (W2) enthält wichtige neue Vokabeln, die in den Lektüreabschnitten vorkommen. Lerne sie parallel zur Bearbeitung mit.

Arbeitsform

- Erledige die Aufgaben allein (EA), mit einem Partner (PA) oder in einer Kleingruppe zu dritt oder viert (GA)! Im Allgemeinen kannst du frei wählen, es sei denn, es steht eine genaue Angabe dabei.
- Wenn du Fragen hast, wende dich zuerst an einen deiner Mitschüler. Bleibt die Frage offen, kannst du natürlich auch deinen Lehrer fragen.
- Teile dir die Aufgaben selbstständig ein! Entscheide selbst, was du als Hausaufgabe erledigen möchtest!

Lösungen

- Kontrolliere deine Ergebnisse selbstständig mit Hilfe der Lösungsblätter! Ergänze/korrigiere deine Aufzeichnungen dabei bitte deutlich mit einem farbigen Stift, um etwaige Unsicherheiten farblich hervorzuheben. Dies erleichtert dir später die Vorbereitung auf die Klassenarbeit.
- Nach Bearbeitung einer Additumaufgabe suchst du dir einen Mitschüler, um von ihm Feedback zu bekommen. Eine Hilfestellung für eine gelungene Feedbackrunde findest du im Anhang.

Bearbeitung und Abgabe der Mappe bis zum _____.

Wortschatz

W1 Grundwortschatz

Um dir die Textarbeit im Folgenden zu erleichtern, wiederhole folgende Vokabeln gut. Im anschließenden Spiel »Vokabelschiffe versenken« kannst du überprüfen, ob du für die nächsten Aufgaben gewappnet bist.

inde	von dort
ōra, ae	Küste
quidem ... sed	zwar ... aber
laetus, a, um	fröhlich
vultus, ūs m.	Gesicht, Miene
invenīre, -veniō, -vēnī, -ventum	finden, erfinden
īgnis, is m.	Feuer
exitus, ūs m.	Ausgang
occīdere, occīdō, occīdī, –	sterben
dēscendere, -scendō, -scendī, -scēsum	hinabsteigen
rēgnum, ī	Herrschaft, Reich
carmen, inis n.	Lied, Gedicht, Gesang
situs, a, um	gelegen
mortālis, e	sterblich
licet	es ist erlaubt
vērus, a, um	echt, wahr
loquī, loquor, locūtus sum	reden, sprechen
sinere, sinō, sīvī, situm	lassen, zulassen
coniūnx, coniugis m./f.	Gatte, Gattin
patī, patior, passus sum	(er)dulden, aushalten, zulassen
negāre	verneinen, leugnen
vincere, vincō, vīcī, victum	siegen, besiegen
nōtus, a, um	bekannt
dubitāre	zweifeln, zögern
fāma, ae	Gerücht, Ruf
vetus, veteris	alt, früher
iungere, iungō, iūnxī, iūnctum	verbinden
ingēns, ingentis	gewaltig
morārī, moror, morātus sum	sich aufhalten, verweilen
properāre	eilen
genus, generis n.	Geschlecht, Volk, Art
mūnus, mūneris n.	Geschenke, Gabe, Aufgabe
pōscere, pōsco, popōscī	fordern, verlangen
fātum, ī	Schicksal

nōlle, nōlō, nōlūi	nicht wollen
gaudēre, gaudeō, gāvīsus sum + Abl.	sich freuen über etw.
flēre, flēō, flēvī, flētum	weinen, beweinen
unda, ae	Woge, Welle
orbis, is m.	Kreis, Rad
saxum, ī	Fels, Stein
prīmum	zuerst
lacrima, ae	Träne
rēgius, a, um	königlich
sustinēre, -tineō, -tinuī, -tentum	aushalten, ertragen
regere, regō, rēxī, rēctum	lenken, leiten, beherrschen
vulnus, vulneris n.	Wunde
lex, lēgis f.	Gesetz
accipere, -cipiō, -cēpī, -ceptum	annehmen, empfangen
lūmen, lūminis n.	Licht, Auge
exīre, -eō, -iī, exitum	verlassen, hinausgehen
dōnum, ī	Geschenk
obscūrus, a, um	dunkel, finster
dēficere, -ficiō, -fēcī, -fectum	ermatten, ausgehen
oculus, ī	Auge
certāre	sich bemühen, streiten, wetteifern
cēdere, cēdō, cessī, cessum	gehen, weichen
iterum	wiederum, zum zweiten Mal
morī, morior, mortuus sum	sterben
querī, queror, questus sum	klagen, sich beklagen

W2 Erweiterungswortschatz

dīgredī, -gredior, -gressus sum	weggehen
tendere, tendō, tetendī, tentum	eilen, fliegen, streben
nēquīquam	umsonst, vergeblich, erfolglos
sollemnis, e	feierlich
auspicium, ī	Vorzeichen
dēns, ntis m.	Zahn
nūmen, inis n.	Gott, Gottheit
venēnum, ī	Gift
augurārī	weissagen, vermuten
mentīrī, mentior, mentītus sum	lügen, erdichten
rapīna, ae	Raub
per + Akk	durch, bei
vāstus, a, um	leer, öde

Die Autorin

Katja Schlingmeyer ist Lehrerin für Latein und Französisch in Bielefeld. Zusätzlich ist sie als Lehrbeauftragte für Fachdidaktik Latein an der Universität Bielefeld tätig.

Ovids Geschichte von Orpheus und Eurydike berührt die Menschen bis heute und lädt zur kreativen Auseinandersetzung ein.

Die Lektüre eignet sich für offene Unterrichtsformen und ist kompetenzorientiert und binnendifferenziert angelegt:

Die Kopiervorlagen bieten spielerische Vokabel- und Grammatikübungen, Lektüre auf unterschiedlichen Anforderungsniveaus, abwechslungsreiche Interpretationsaufgaben und vielfältige Möglichkeiten der kreativen Auseinandersetzung.